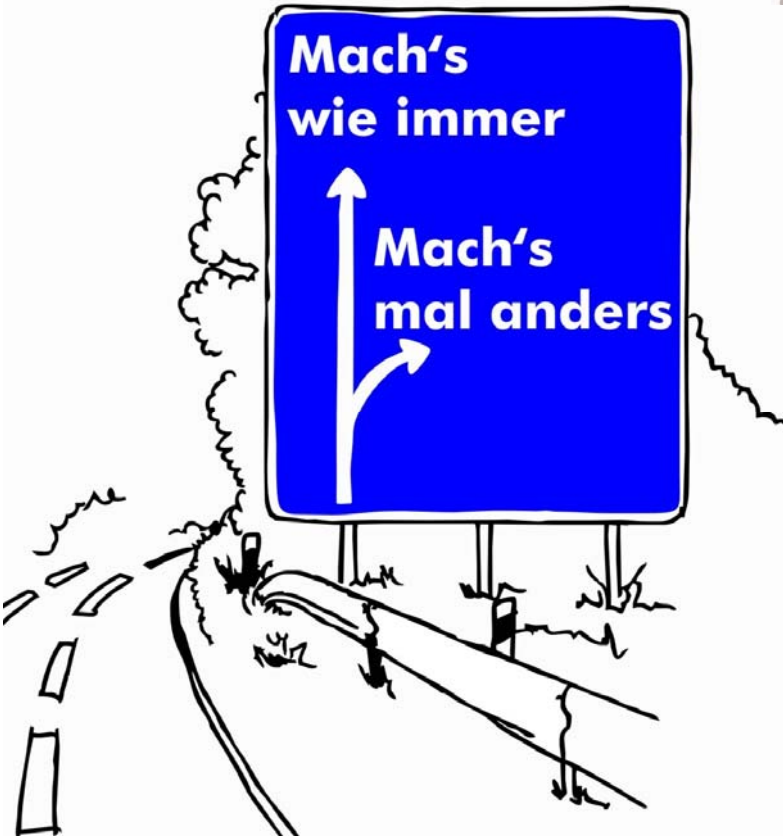


PFARRBLATT

wattens

59. Jahrgang / Nr. 01 / 09. März 2011



Wagen wir es, während der Fastenzeit über unseren Lebensstil nachzudenken, nicht um uns und anderen ein schlechtes Gewissen einzureden, sondern um nach Wegen der Solidarität mit den Ärmsten zu suchen.

Das Evangelium ermutigt uns, miteinander zu teilen und gleichzeitig in allem die schlichte Schönheit der Schöpfung zum Vorschein kommen zu lassen. (Frere Alois—Taize)

JESUS AUF DER SPUR



Mitten in der Woche markiert der Aschermittwoch den Beginn der Fastenzeit. Es sind vierzig Tage, welche einerseits auf die vierzig Tage, die Jesus laut der biblischen Überlieferung vor seinem öffentlichen Wirken in der Wüste verbracht hatte, andererseits an die vom Volk Israel verbrachten vierzig Jahre in der Wüste auf seinem Weg ins verheißene Land hinweisen. Für den gläubigen Christ dienen diese Tage der Vorbereitung auf die Feier von Tod und Auferstehung Jesu. Wie kann konkret diese Zeit gelebt werden?



Im Beten: „Du aber geh in deine Kammer, wenn du betest, und schließ die Tür zu; dann bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist. Dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelten“ (Mt 6,6).

Es war durchaus Jesu Praxis, auch sich von den Menschen zurückzuziehen, um allein mit seinem Vater zu sein. So hat er die Spur gelegt, die Notwendigkeit der Einsamkeit mit Gott zu suchen und zu leben unterstreicht. Im Hinblick auf eine bewusst gelebte Fastenzeit bedeutet dies, sich für Gott Zeit zu nehmen, ihm auf den Straßen des Lebens Raum zu schenken, mit ihm Intimität zu pflegen ohne sich aber von der Gemeinschaft abzukoppeln, ihm in einer vertraulichen Beziehung die Höhen und Tiefen des Lebens anvertrauen.



Durch Umkehr: „Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!“ (Mk 1,15).

Ein programmatischer Satz auch für die Fastenzeit. Es muss im Leben der ChristInnen eine Wende im Geist Jesu geschehen, d.h. alles darf nicht beim Alten bleiben. Aus demselben Grund spricht der Priester bei der Ascheauflegung zu jedem Einzelnen mit den

Worten: „Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!“ oder „Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst“ (vgl. Gen 3,19). Somit gilt es, in der Fastenzeit und darüber hinaus unsere Vergänglichkeit und Hinfälligkeit wahrzunehmen, um den Blick auf das Wesentliche der christlichen Existenz zu richten, d.h. auf Gott, der alle Menschen – auch wenn sie Staub sind – im Zeichen des Kreuzes erlöst hat. Es handelt sich von daher um eine Rückkehr zu Gott durch eine Umkehr des Herzens. Es ist ein neuer Beginn im Licht der Frohbotschaft Jesu, ein Paradigmenwechsel im Leben seiner NachfolgerInnen. Ein Blickwinkel, der es ermöglicht, versöhnt mit Gott und miteinander zu leben. Kurzum einander mit dem Auge der Liebe zu sehen und zu begegnen: „Darum lernt, was es heißt: Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer. Denn ich bin gekommen, um die Sünder zu rufen, nicht die Gerechten.“ (Mt 9,13).

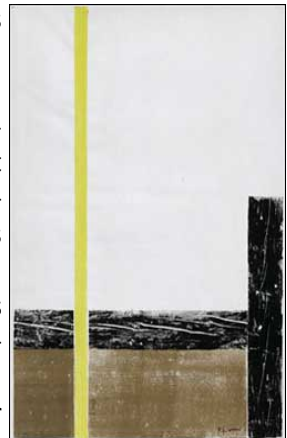


Im Teilen: „Gebt, dann wird auch euch gegeben werden.“ (Lk 6,38). Doch „jeder gebe, wie er es sich in seinem Herzen vorgenommen hat, nicht verdrossen und nicht unter Zwang; denn Gott liebt einen fröhlichen Geber.“ (2 Kor 9, 7). Und „wer gibt, gebe ohne Hintergedanken“ (Röm 12, 8b).

Die vielen und unterschiedlichen Verzichten, die in der Fastenzeit unternommen werden, bleiben absurd, wenn sie nicht in konkrete Werke der Nächstenliebe, des Teilens, d.h. der gelebten Solidarität mit den Notleidenden in Nah und Fern einmünden.

So wünsche ich uns, dass wir in der Fastenzeit Jesus an der Spur bleiben, der den Seinen das Beten und Teilen gelehrt und den Weg zu seinem Vater gewiesen hat. An ihn zu glauben und dann aber seine Frohbotschaft nicht zu bezeugen, stellt die Glaubwürdigkeit unseres Christseins in Frage. Von daher darf der mutige Schritt gewagt werden, die Fastenzeit als Zeit des Gebetes, der Umkehr und des Teilens zu gestalten, damit Ostern – das Fest der Auferstehung Jesu – als Fest der Freude, der Hoffnung und des Lebens gefeiert werden kann.

Euer Sylvain Mukulu Mbangi, Pfarrer



Zu den Heiligen Tagen

Gründonnerstag

An diesem Tag hinterlässt sich Jesus den Seinen; er gibt sich hin in den schlichten Zeichen von Brot und Wein: „Jesus, der Herr, nahm in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und



sagte: Das ist mein Leib für euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis! Ebenso nahm er ... den Kelch und sprach: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut. Tut dies, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis!“ Somit gedenkt die Kirche des letzten Abendmahles Jesu mit seinen Jüngern, der Einsetzung der Eucharistie, der die Lebenshingabe Jesu seiner Liebe uns wegen zu Grunde liegt. An diesem Abend antizipiert Jesus also seinen Tod und seine Auferstehung. Und die an diesem Tag vollzogene Fußwaschung weist auf diese hingebende Liebe Jesu hin.



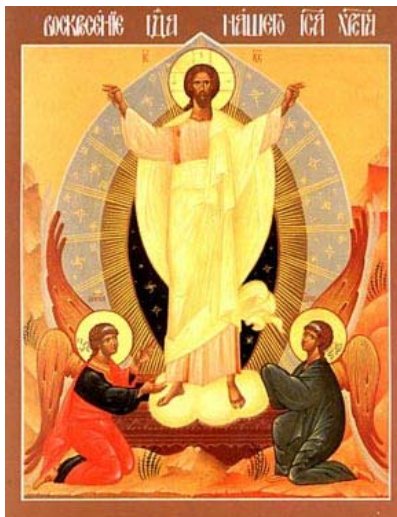
Karfreitag

Der Tag gilt als Tag der Passion Jesu, d.h. der Verkündigung und Feier seines Leidens und Sterbens. In seinem „Ich bin es“ laut der Leidensgeschichte nach dem Evangelisten Johannes stellt sich Jesus in seiner unendlichen Liebe der Menschheitsgrausamkeit hin. Es ist die „Liebe bis zum Tod am Kreuz“. Und Jesus als der „Ich bin der Ich-bin“, d.h. als Gott kennt in seinem Tod am Kreuz kein En-

de. Vielmehr öffnet er für die von ihm aus Liebe geschaffene und erlöste Schöpfung neue Lebensperspektiven. Von daher bleibt der Karfreitag Tag des Gedenkens an Jesu Tod. So darf es in diesem Tag keine Eucharistie gefeiert werden. Darauf folgt der **Karsamstag** als Tag der Stille, des Schweigens, der Trauer. Auch eine eucharistische Anbetung mit Aussetzung an einem solchen Tag entspricht kaum dem Zentrum dieses Tages, d.h. dem Gedenken an Jesu Leiden und Sterben.

Osternacht - Ostersonntag

Hier wird der Aufbruch zum Leben gefeiert: Jesus von Nazareth, der unter Pontius Pilatus gekreuzigt und begraben wurde, kann nicht bei den Toten gesucht werden; Er ist auferstanden. Er lebt, Halleluja! Er hat „die Ketten des Todes zerbrochen“. Er durchdringt mit seinem Licht (Osterkerze) die Dunkelheit der Welt. Er befreit sie aus der Macht des Bösen und durchfließt sie mit dem lebenspendenden Wasser (Taufwasser), damit die ganze Schöpfung eine neue Schöpfung in seinem Licht wird.



EINLADUNG Einkehrtag der Frauen

Die Referentin Maria Schmadl wird das Heiligtum „Maria von Guadalupe“ allen TeilnehmerInnen näher bringen. Mit einem Gottesdienst und einem gemütlichen Kaffeepausch wird der Nachmittag abgerundet. Alle Frauen aus Wattens und dem Seelsorge- raum sind herzlichst eingeladen.

**Samstag 2. April von 14.00 bis 17.00 Uhr
im Pfarrsaal von Wattens.**

Information - Liturgische Kleidung

In einem Treffen zwischen Liturgiekreis und VertreterInnen des PGR am 22.2.2011 wurde u.a. über die Kleidung von WortgottesdienstleiterInnen und KommunionhelferInnen gesprochen.

Unter den Menschen, die diese Dienste innehaben oder haben werden, gibt es dazu verschiedene Meinungen und Bedürfnisse. Einerseits betont die Albe, also das weiße liturgische Grundgewand die Heiligkeit des Altarraums. Diese Menschen übernehmen eine Funktion im Gottesdienst. Andererseits sind diejenigen, die diese Dienste übernehmen Laien wie die GottesdienstbesucherInnen selbst. Sie erfüllen diese Aufgabe als Menschen aus der Gemeinde für die Gemeinde. Sie haben keine Weihe und sollen auch nicht in die Nähe von Geweihten gerückt werden.

Die entsprechenden liturgischen Verlautbarungen der Diözese Innsbruck lauten wie folgt: „Grundsätzlich tragen alle zivile Sonntagskleidung. KommunionhelferInnen und WortgottesdienstleiterInnen ist auch das Tragen des liturgischen Grundgewandes (weiße Alba) möglich.“

Liturgiekreis und PGR möchten betonen, dass wir sehr froh sind, dass so viele Menschen zu diesen Diensten bereit sind. Da auch die Diözese die Kleidung freistellt, wird es auch den WortgottesdienstleiterInnen und KommunionhelferInnen in Zukunft freigestellt sein, ob sie Albe oder Sonntagskleidung tragen.

FÜR SIE, ABER NICHT OHNE SIE

Das Pfarrblatt ist unser Kommunikationsinstrument innerhalb unserer Pfarrgemeinde, sowie nach außen. Es informiert über das Pfarrgeschehen, sodass es als Kontaktorgan einen nicht zu unterschätzenden Stellenwert im Leben unserer Pfarrfamilie hat.

Von daher ist das Pfarrbriefteam nicht nur um die regelmäßige Erscheinung dieses wichtigen Instruments bemüht, sondern auch um die Vielfalt seines Inhalts und um sein gutes Design. Denn es handelt sich letztendlich um die Öffentlichkeitsarbeit unserer Pfarre.

Diese wertvolle Arbeit verbindet sich mit Kosten. Deshalb wird diesmal dem Pfarrblatt ein Erlagschein beigelegt. Mit Ihrem Beitrag helfen Sie uns, die Unkosten unseres Pfarrblattes zu decken. Jeder finanzieller Beitrag kann auf das auf dem Erlagschein eingegebene Konto überwiesen werden. Für jeden Beitrag sind wir Ihnen dankbar. Gott vergelte es Ihnen.

Ihr Sylvain Mukulu Mbangi, Pfarrer

Ein neues Gesicht: Volodymyr Horbal

Liebe Pfarrmitglieder!

Ich freue mich von ganzem Herzen, heute mein erstes Wort an Euch richten zu dürfen.

Zur Vorstellung erlaube ich mir ein paar kurze Worte über mich. Ich bin in der West-Ukraine in der kleinen Stadt Brody, Bundesland Lviv(Lemberg), in Galizien geboren. Meine Eltern arbeiten im Gastgewerbe. Ich habe noch einen jüngeren Bruder. Mit 16 Jahren begann ich mein pastorales „Pilgerleben“, indem ich zuerst als Ministrant und danach als Kantor und Jugendleiter in meiner Pfarrgemeinde und parallel noch in den zwei anderen Gemeinden arbeitete.

Wie der hl. Alfons v. Liguori sagte: „Der Mensch ist für das Unendliche geschaffen, deswegen findet er nur in der Ausrichtung auf Gott die wahre Freude und Lebensglück.“ Diese Worte sind bezeichnend für meinen weiteren Lebensweg geworden. Deswegen trat ich gleich nach dem Schulabschluss ins Priesterseminar in Lviv, West-Ukraine ein. Nach fünf Jahren Ausbildung wurde mir ein Stipendium für das Auslandsstudium angeboten. So kam ich nach Innsbruck, wo ich meine Ausbildung an der Katholisch-Theologischen Fakultät fortsetzte und zuerst mit dem Magister- und danach im Jahr 2008 mit dem Doktorgrad in der Dogmatischen Theologie abschloss. Während der Studiumszeit, und zwar im Juni 2005, habe ich auch geheiratet. Meine Gattin Oksana ist bei ISD als Diplomierte Krankenschwester tätig.

Nach dem Studium startete ich meine Arbeit als Pastoralpraktikant in der Pfarre Mühlau, später dann im Seelsorgeraum St. Paulus/St. Pirmin in Innsbruck. Heute freue ich mich, bei Euch in diesem großen Seelsorgeraum sein zu dürfen. Ich bedanke mich auch ganz herzlich für die warme Aufnahme, die ich schon jetzt erkannt habe. Man sagt, dass die Pfarrgemeinde ein Ort des Aufbaus der Menschenliebe und der Lebensfreude ist, die durch die lebendige Begegnung von Gott und Mensch noch mehr bekräftigt werden. Nun versuche ich auch hier meine Talente anzuwenden, um alle guten und fruchtbaren Eigenschaften dieser Gemeinde zu pflegen und sie deutlich zu vergrößern.

Ihr *Volodymyr Horbal*



Gottesdienste und Termine



Gottesdienste am Wochenende:

- Sa. 19.00 Uhr Marienkirche **MK** (3. Sa. Wortgottesdienst)
- So. 09.00 Uhr Sägekirche **SK** (2/4 So. Wortgottesdienst)
- So. 09.30 Uhr **MK** (5. So. Wortgottesdienst)
- So. 10.20 Uhr Seniorenheim **AH** (2/4/5 So. Wortgottesd.)
- So. 19.30 Uhr **MK**

Kreuzwege: Dienstag, Donnerstag und Freitag
19.00 **LK** (am 19.04. in der **MK**)

09.03. Aschermittwoch

19.00 Uhr Eucharistiefeier mit dem Aschenauflegung

12.03. Gebetstag – Jeder ist herzlich eingeladen mit zu beten

- 14.45 Uhr Auss. des Allerheiligsten in der Magnifikatkapelle
- 15.00 – 15.30 Uhr Wattenberg und Vögelsberg
- 15.30 – 16.00 Uhr Kolpingfamilie
- 16.00 – 16.30 Uhr Stefanuskreis
- 16.30 – 17.00 Uhr Taize
- 17.00 – 18.00 Uhr Gloria Pax
- 18.00 – 18.45 Uhr Sebastianibruderschaft
- 19.00 Uhr **MK** Eucharistiefeier mitgestaltet vom Pfarrchor

20.03. Zweiter Fastensonntag

- 09.00 Uhr **SK** Eucharistiefeier – JHV der FW Wattenberg
- 09.30 Uhr **MK** Eucharistiefeier – JHV des TVE Wattens

27.03. Dritter Fastensonntag

- 09.00 Uhr **SK** Wortgottesdienst
- 09.30 Uhr **MK** Familiengottesdienst
- anschließend im Pfarrsaal Fastensuppe

02.04. 08.00 Uhr Einkehrtag der Frauen im Seelsorgeraum
19.00 Uhr **MK** Versöhnungsfeier anschl. Beichtgelegenheit

03.04. Vierter Fastensonntag (Laetare)

- 09.00 Uhr **SK** Eucharistiefeier Familiengottesdienst und anschließend Fastensuppe

- 17.04. Palmsonntag** – Einzug Christi in Jerusalem
09:30 Uhr Palmsegnung vor der Laurentiuskirche, Palmprozession mit der Wattenberger Musikkapelle, anschließend Eucharistiefeier in der MK– Familiengottesdienst
- 21.04. Gründonnerstag** – Letztes Abendmahl
19.00 Uhr **MK** Abendmahlfeier, mitgestaltet vom Pfarrchor, anschließend Stille Anbetung bis 22.00 Uhr
- 22.04. Karfreitag** – Leiden und Sterben Christi
8.00 Uhr Magnifikatkapelle Andacht-7 Worte Jesu am Kreuz
15.00 Uhr **MK** Kreuzwegandacht für Kinder mit Kreuzverehrung (bitte Blumen mitbringen!)
19.00 Uhr **MK** Feier vom Leiden und Sterben Christi
- 23.04. Karsamstag** – Grabesruhe
20.00 Uhr **MK** – **FEIER DER OSTERNACHT**
mitgestaltet vom Pfarrchor, anschließend Feier in der **LK**
- 24.04. Ostersonntag** – Hochfest der Auferstehung des Herrn
09.00 Uhr **SK** Eucharistiefeier
09.30 Uhr **MK** Eucharistiefeier mitgestaltet vom Pfarrchor
10.20 Uhr **AH** Eucharistiefeier
19.30 Uhr **MK** Eucharistiefeier
- 25.04. Ostermontag**
SK kein Gottesdienst
09.30 Uhr **MK** Eucharistiefeier
- 30.04.** 19.00 Uhr Sendung der WortgottesdiensleiterInnen und KommunionhelferInnen
- 01.05. Florianisonntag**
08.30 Uhr **MK** Eucharistiefeier, anschließend Florianiprozession ins Oberdorf, zu der alle Feuerwehren von Wattens und Wattenberg sowie die Pfarrgemeinde herzlich eingeladen sind.
- 08.05.** Feier der Erstkommunion
09.30 Uhr **MK** mit anschließender Agape



aktion familienfasttag

Um den gewünschten Gegenwert eines Mittagessens verteilen die Mitglieder des Pfarrgemeinderates am Sonntag, **27.03.2011** nach dem Familiengottesdienst im Pfarrsaal eine Fastensuppe.

Am Wattenberg lädt der Familienliturgiekreis am **03.04.2011** nach dem Gottesdienst zur Fastensuppe im Gasthof Säge ein.

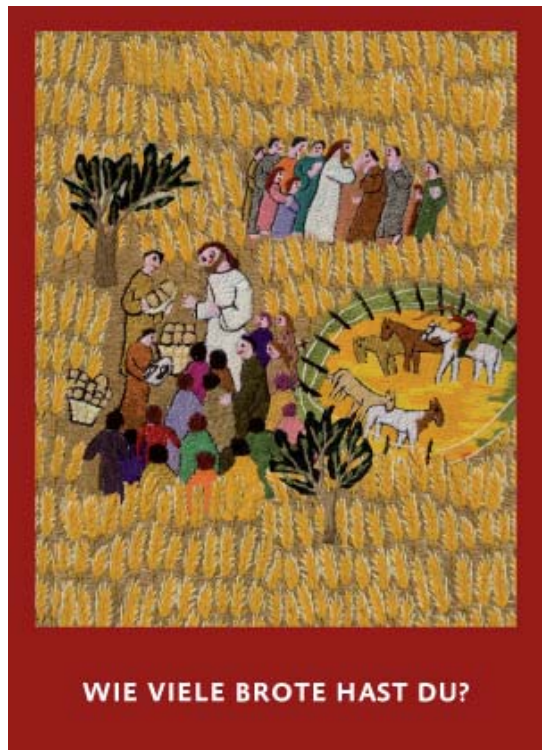
Alle sind herzlich eingeladen!

Weltgebetstag der Frauen

Der Weltgebetstag der Frauen soll ein miteinander und füreinander Beten sein, um so über Grenzen und Konfessionen hinweg zu einer geschwisterlichen Kirche zu kommen. Dabei soll vor Ort die christliche Verantwortung der Frauen gestärkt werden und durch einen finanziellen Beitrag die Solidarität durch Förderung von Frauenprojekten gezeigt werden. Das Motto dieses Jahres lautet: „Wie viele Brote hast du?“

Die Einladung richtet sich an alle, die in diesem Anliegen mitbeten wollen.

Freitag 18. März um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Volders



Vergelt's Gott

.....

Danke

- Dem Nikolausteam unter der Leitung von Daniel Lechner für die Durchführung der Nikolausaktion 2010.
- Herrn Gerhard Unterberger und seinem Team, die sich um Auf- und Abbau der Weihnachtskrippe gekümmert haben.
- Den ausgeschiedenen Mitgliedern der Familienliturgiekreise Marienkirche und Sägekirche: Frau Sonja Haim, Frau Inge Wieser, Frau Christa Schmadl und Herrn Rupert Stock für ihr jahrelanges Engagement!
- Allen, die sich neu bereit erklärt haben, in der Liturgie und ihrer Vorbereitung auf irgendeine Weise mitzuhelfen, sei es als LektorIn, KommunionhelferIn, in der Gestaltung von Andachten oder als WortgottesdienstleiterIn.
- Dem Erstkommunion-Team und allen Tischeltern, die unsere Erstkommunion-Kinder auf den erstmaligen Empfang der Hl. Kommunion vorbereiten.
- Dem Firmtteam und allen FirmbegleiterInnen, die unsere Firmkandidatinnen zum Sakrament der Firmung führen.



Caritas &Du

Haussammlung März 2011
Unterwegs zum Menschen.

HELFFEN SIE MIT IHRER SPENDE NOT LEIDENDEN
UND HILFE SUCHENDEN MENSCHEN IN TIROL! **DANKE!**

Spendenkonto Raiffeisen-Landesbank Tirol,
Kontonummer 670.950, BLZ 36.000



Von 1.-31. März 2011 sind wieder die Caritas-Haussammler unterwegs.
Wir bitten um Eure Spende für die Ärmsten hier in Tirol!



Aus dem Pfarrchor



Am Ostersonntag steht die für Wattens und unseren Chor neue Missa in C-Dur, KV 258 (sog. Piccolomini, bzw. Spaur-Messe), entstanden 1775 / 76, von W. A. Mozart auf dem Programm, dies soll auch auf CD festgehalten werden. Wir laden herzlich zur Mitfeier ein!

Der **Pfarr- und Marktgemeinde Wattens**, den Firmen **Swarovski** und **Jakob Zimmermann**, **Familie Wiedner** und **Raika Wattens** danken wir herzlich, dass sie durch Ihren finanziellen Beitrag qualitätsvolle Kirchenmusik in Wattens auch im Kirchenjahr 2010 / 2011 ermöglicht haben!

Günther Heinzle

Einladung zum Seniorengottesdienst



SENIOREN, auch kränkliche und gehbehinderte, sind herzlich eingeladen, jeden zweiten Freitag im Monat um 15:00 Uhr zu einer Eucharistiefeier in den Pfarrsaal zu kommen. Anschließend Jause mit Kaffee oder Tee.

Die nächsten Termine:

Freitag, 11. März, und **Freitag 8. April 2011**. Vor der Messfeier am **8. April besteht ab 14.30** Uhr Gelegenheit, in Vorbereitung auf das Osterfest in der Marienkirche zur Beichte zu gehen.

Wer zuhause abgeholt werden will, melde sich bitte bis spätestens zwei Tage vorher bei Theresia Stocker, Tel. 53833.

Allen kranken und gehbehinderten Pfarrangehörigen bringen wir gerne die Heilige Kommunion.



Zusätzlich bieten wir zu Ostern die **OSTERKOMMUNION** an. Wir bitten um telefonische Benachrichtigung unter Tel. 52460-0.



Bücher sind Freunde, mit denen man sich gerne unterhält!

Im Jahr 1976 wurde die Bücherei auf Initiative des damaligen Pfarrers Prälat Walter Linser in neuen Räumen untergebracht, neu eingerichtet und vergrößert.

Da die 30-Jahr Feier ausfiel, feiern wir heuer das 35 Jahr-Jubiläum mit verschiedenen Aktivitäten, über die wir noch rechtzeitig informieren werden.

Im Namen des Büchereiteams: Überegger Renate

Homepage: www.buecherei.wattener.at

Mail: buecherei.wattens@aon.at, Telefon: 05224 /55839

Osterbasar

.....

Samstag 16.04. 14.00 - 20.00 Uhr

Sonntag 17.04. 09.00 - 13.00 Uhr

im Pfarrsaal



Der Reinerlös kommt auch diesmal wieder den Kindern im Waisenhaus in Botosani in Rumänien zugute.

Im Namen der Basar – Mitarbeiter ersuche ich jene, die gerne basteln, uns ihr Können zur Verfügung zu stellen! Ebenso richte ich jetzt schon die Bitte an unsere Hausfrauen, uns durch Kuchen, Kleingebäck oder Marmeladen zu unterstützen!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an mich unter der Tel. Nummer 05224/57954 oder 0650/4211319.

Herzlichen Dank im Voraus, Anni Kogler

Aus den Pfarrmatriken

.....

Taufen



06.11.2010	Jonas Riedl	geb. 06.08.2010
27.11.2010	Emilia Warenski	geb. 30.03.2004
18.12.2010	Lily Gunsch	geb. 10.06.2010
11.12.2010	Oliver Geir	geb. 13.08.2010
18.12.2010	Jannik Breyer	geb. 24.08.2010
22.01.2011	Maya Winkler	geb. 25.09.2010
22.01.2011	Rupert Steinkellner	geb. 26.10.2010
05.02.2011	Leonie Troger	geb. 19.11.2010
06.02.2011	Johannes Heumader	geb. 08.12.2010
26.02.2011	Sebastian Krismer	geb. 22.11.2010

Herr, begleite sie auf ihrem Glaubens und Lebensweg!

Begräbnisse

11.11.10	Köchler Anna	Milser Straße 23, Hall	87 Jahre
24.11.10	Kogler Dorothea	Karl-Heilig-Str. 8	73 Jahre
28.11.10	Frötscher Hilda	Salurner Straße 5	85 Jahre
17.12.10	Hechenleitner Gertrude	Geigergasse 7	82 Jahre
22.12.10	Kunz Annemarie	Fassergasse 32, Hall	73 Jahre
23.12.10	Sarg Marianne	Salurner Straße 5	90 Jahre
25.12.10	Federspiel Anna Maria	Dr. Karl-Stainer-Str. 26	86 Jahre
26.12.10	Lechner Josef	Franz v. Defregger Str. 4	93 Jahre
27.12.10	Wolf Walter	Wattenberg 22a	83 Jahre
28.12.10	Lechner Rudolf	Wattenberg 65	76 Jahre

29.12.10	Appler Selma	Rudolf-Stainacher-Str. 5	82 Jahre
30.12.10	Pittl Alfred	Dürerstr.12, Innsbruck	61 Jahre
02.01.11	Pregenzner Josef	Fassergasse 37, Hall	65 Jahre
21.01.11	Mayrl Thomas	Salurner Straße 5	90 Jahre
30.01.11	Kroh Maria	In der Wiesn 4/2, Absam	62 Jahre
02.02.11	Oberlechner Rosa	Rudolf-Stainacher-Str. 5	87 Jahre
09.02.11	Schmalzl Josef	Wattenberg 3a	71 Jahre
09.02.11	Hörhager Manfred	Höraltstraße 8	58 Jahre

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!

Personalia in der Pfarre



Im Jänner hat unser langjähriger Mesner Martin Türtscher sein Amt niedergelegt. Ein Herzliches Vergelt's Gott für die vielen Jahre treuer und zuverlässiger Dienste im Haus des Herrn. Martin Türtscher hat in 39 Jahren das Pfarrleben mitgetragen und war für die Pfarrgemeinde weit über seine Verpflichtung hinaus da.

Für den wohlverdienten Ruhestand wünschen wir ihm alles Gute!

Ein herzliches Grüß Gott unserem neuen Mesner Karl "Charlie" Mühlbacher! Wir wünschen ihm viel Freude bei dieser Aufgabe und in unserer Pfarre.

Ebenfalls begrüßen möchten wir unseren neuen Pastoralassistenten: Herr Mag. Volodymyr Horbal ist seit Ende Jänner für 10 Stunden bei uns in der Pfarre Wattens. Seine Aufgabe wird v.a. die Begleitung der Jungschar- und MinistrantenleiterInnen sein.

Auch ihm viel Freude bei seiner Aufgabe.

Einladungen



Kurt Wagner - Lebenswege

23. März, 18 - 19:30 Uhr: Ausstellung von Werken Kurt Wagners zum Thema "Lebenswege" zu dessen 90. Geburtstag im Pfarrsaal der Pfarre Wattens. Kurt Wagner war über 40 Jahre Organist in der Marienkirche in Wattens.

Am **27. März** ist die Ausstellung ebenfalls nach der Vormittagsmesse (während des Pfarrcafés) geöffnet.

Kurt Wagner ist bei beiden Terminen anwesend und steht für Fragen gerne zur Verfügung.



Bibelrunde

mit Dr. Andreas Vonach

Mittwoch, 23.03.2011: Die zehn Gebote: Ex 20 und Dtn 5

Mittwoch, 13.04.2011: Martyrium im Alten Testament: 2 Makk 7

Mittwoch, 18.05.2011: Jesus als Hoherpriester I: Heb 3,1-5,10

Mittwoch, 15.06.2011: Jesus als Hoherpriester II: Heb 5,11-6,20

jeweils um 19,30 Uhr in der Johannesstube in Fritzens



Katholische Familienverband

Der „**Katholische Familienverband**“ lädt am **Sa. 9.4.11** zur **Kindersegnung** in die Laurentiuskirche ein. Anschließend findet ein **Spielenachmittag** mit der Spielebörse-Innsbruck für die ganze Familie im Pater-Gapp-Haus statt. Es gibt Spiele für jedes Alter. Vor der Veranstaltung werden in den Schulen und Kindergärten Einladungen mit genauen Angaben an die Kinder verteilt. Auch in unserem Schaukasten neben der Marienkirche kann man alles genau nachlesen.

Auf euer Kommen freut sich der „Katholische Familienverband“

Informationsblatt der Pfarre Wattens; Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre Wattens, 6112 Wattens, Höraltstrasse 2 E-mail: pfarre.wattens@dibk.at www.pfarre-wattens.at
--